

Bei Schnee und Eis: Gehsteige räumen und streuen

Der Winterdienst der Gemeinde ist bei Schneefall immer im vollen Einsatz. Trotz aller Bemühungen ist es aber unmöglich, sämtliche Strecken im Gemeindegebiet ständig von Schnee oder Eis freizuhalten.

Aus diesem Grund werden alle Grundbesitzer an die einschlägigen Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung erinnert. Gemäß „§ 93 StVO, Pflichten der Anrainer – Räumen und streuen“ ist festgehalten: „Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten

Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Metern vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.“ Die

Hauseigentümer müssen auch dafür sorgen, dass Schneeweichten und Eisbildungen rechtzeitig von den Dächern entfernt werden. Bei starkem Schneefall ist es möglich, dass der Pflug den Schnee von der Fahrbahn auf den Gehsteig räumt. Auch in diesem Fall sind die Grundbesitzer dazu verpflichtet, den Schnee wieder zu entfernen. Allerdings ist es nicht erlaubt, Schnee einfach wieder auf die Fahrbahn zu schieben.

Bei Unfällen, die auf mangelhafte Räumung zurückzuführen sind, kann der Grundbesitzer haftbar gemacht werden.

Campus feiert erstes gemeinsames Fest des Teilens

Am 11. November feierten die Kinder der Kleinkindbetreuung sowie die Kinder vom Kindergarten Bludesch zusammen mit ihren Familien und Pädagoginnen das Fest des Teilens.

Miteinander haben die Kinder und Pädagoginnen des Campus ein gelungenes Programm zusammengestellt. Die Kinder der Kleinkindbetreuung tanzten mit ihren bunten Laternen zu einem gesungenen Laternenlied der Kindergartenkinder. Anschließend wurde von Groß und Klein das Schattentheater zur St. Martinsgeschichte in der oberen Etage bestaunt. Die verschiedenen, selbstgemachten Laternen der Kinder leuchteten bei einer gemeinsamen Wanderung durch das Dorf. Nach der Laternenwanderung



waren alle Kinder mit ihren Familien eingeladen, den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Die Pädagoginnen des Campus bedanken sich auf diesem Weg noch einmal herzlich bei den Eltern, Verwandten und

Besuchern für die vielen mitgebrachten Köstlichkeiten und die Geldspenden für einen sozialen Zweck. 510 Euro kamen zusammen und wurden dem Verein „Husky Toni's Kindertraum“ zur Verfügung gestellt.

Der Sicherheitsstammtisch bewährt sich



Der halbjährliche Sicherheitsstammtisch der Blumenegger und der Walser Gemeinden mit den Polizeidienststellen von Thüringen und Sonntag fand dieses Mal in Blons statt. Unter der

Mitwirkung von Sicherheitslandesrat Christian Gantner diskutierten die Gemeindeverantwortlichen mit der Polizei sicherheitsrelevante Themen. Der Ausbau von Informationsangeboten ist allen Beteiligten ein großes Anliegen. Die Veranstaltung Ende September in Thüringen zu den Themen Internetkriminalität, Einzeltrick und dergleichen war ein Start in die richtige Richtung und weitere Veranstaltungen sollen folgen. Die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und der Polizei soll mit den nächsten Treffen im Frühling 2020 fortgesetzt werden.

Beihilfe für Studierende

Studierende werden künftig mit einer jährlichen Studienhilfe in Höhe von 100 Euro unterstützt. Als Voraussetzung gilt der Hauptwohnsitz in Bludesch und die Vorlage der Inskriptionsbestätigung einer Universität oder einer Fachhochschule. Das Antragsformular für die Studienhilfe gibt es im Bürgerservice und auch zum Download auf der Homepage.

Heizkostenzuschuss

Geringverdiener können noch bis zum 14. Februar 2020 beim Gemeindeamt um den Heizkostenzuschuss ansuchen. Er beträgt bis zu maximal 270 Euro.



Informationen der Gemeinde Bludesch, Dezember 2019

z' Bludesch

Amtliche Mitteilung
Info.Post Zugestellt durch
Österreichische Post



„Bildung bedeutet für mich nicht, nach noch mehr Perfektion und Leistung zu streben, sondern vielmehr, gemeinsam zu lernen – also mehr Offenheit und Verbundenheit mit dem Leben zu gewinnen.“

Gerald Koller (Pädagoge und Redner des Neujahrsempfanges 2020)

Das Jahr 2019 war ein sehr bewegtes Jahr für unsere Gemeinde.

Mit dem Bau des Campus Bludesch wurde das größte Infrastrukturprojekt erfolgreich fertiggestellt. Dieses Projekt ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft. Unsere Kinder brauchen die bestmöglichen Rahmenbedingungen, um für ihren Lebensweg gerüstet zu sein. Auch das Land Vorarlberg, das uns

großzügig beim Bau unterstützt hat, hat diese Wichtigkeit erkannt und sich selbst in einen Prozess begeben, um bis 2035 „der chancenreichste Lebensraum für Kinder“ zu sein.

Dabei geht es in erster Linie um das Wohl der Kinder. Dieser Prozess hat aber auch eine finanzielle Komponente. Jeder einzelne Mensch, der in unserem Ausbildungs- und Gesellschaftssystem nicht Fuß fassen kann – so hat der Landesrechnungshof Vorarlberg schon im Jahre 2009 errechnet – kostet die

Gesellschaft ca. 2 Millionen Euro. Auch darum ist es nach meiner Einschätzung so wichtig, für unsere Kinder ein gut vernetztes System von der Geburt bis zum Ende der Ausbildungszeit aufzubauen. Allen Beteiligten, welche zum erfolgreichen Gelingen beigetragen haben, danke ich nochmals auf das Allerherzlichste.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein gesundes 2020.

Grundsatzbeschluss für „Krone Neu“ einstimmig

Für die Zukunft der Ortsmitte wurde am 30. September ein wichtiger Grundsatzbeschluss in der Gemeindevertretung einstimmig gefasst: Das im Juni vorgestellte Konzept für die Krone soll umgesetzt werden.

Im denkmalgeschützten Teil der „Krone“ ist das Gemeindeamt untergebracht, welches bis heute nicht barrierefrei zugänglich ist. Einige Räume sind gar nicht benutzbar. Der in den 80er Jahren errichtete Anbau entspricht ebenfalls nicht mehr modernen Anforderungen. Die Technik in beiden Gebäudeteilen ist sanierungsbedürftig. Im Oktober 2018 wurde Architekt DI Josef Wurzer beauftragt, ein Konzept auszuarbeiten, welches im Juni 2019 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde:

→ Der Anbau soll durch einen Neubau ersetzt werden. Das denkmalgeschützte Hauptgebäude kann so kostengünstig erschlossen werden. → Das Gemeindeamt würde in das Erdgeschoss übersiedeln, im ersten Geschoss wird Platz für die

Gemeindearzt-Praxis geschaffen.

→ Im bisher nicht genutzten Dachgeschoss des Altbaus kann ein Gemeindesaal für bis zu 180 Besucher eingerichtet werden.

→ Den größten Teil der notwendigen Investitionen übernimmt die REKA GmbH, welche den neuen Anbau finanziert und dort unter anderem neue Wohnungen errichtet.

Die Pläne wurden von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen. Inzwischen hat Architekt Wurzer einige Anregungen der Bürger in das Konzept eingearbeitet. Die Gemeindevertretung hat die überarbeiteten Pläne einstimmig gutgeheißen und den Bürgermeister beauftragt, notwendige Verträge mit den Partnern vorzubereiten.

Vor einem konkreten Baubeschluss durch die Gemeindevertretung sollen alle Detailplanungen ausgearbeitet werden und dabei insbesondere auch die Themen Gastronomie, Tiefgarage und zusätzliche Flächen für das Foyer noch vertiefend betrachtet werden.

Nächste Termine

Christbömloba – Das etwas andere Weihnachtskonzert

Fr. 20.12.2019 – 20:00 Uhr
Kellertheater Lampenfieber

Weihnacht auf Falkenhorst

Sa. 21.12.2019 – ab 15:00 Uhr
Villa Falkenhorst Thüringen

2019 – Ein Jahr im Rückspiegel

Fr. 27.12.2019 – 20:00 Uhr und
Sa. 28.12.2019 – 20:00 Uhr,
Kellertheater Lampenfieber

Sonderöffnungszeiten Bauhof

Sa. 29.12.2019 – 13:00 – 15:00 Uhr

24. Blumenegger Neujahrsempfang

Fr. 03.01.2020 – 19:15 Uhr,
Kronensaal Bludesch

Git's jo ned

Fr. 17.01.2020 – 20:00 Uhr,
Kellertheater Lampenfieber

Alle Termine unter www.bludesch.at.

Stimmungsvoller Adventmarkt

Zu einem beliebten Treffpunkt hat sich der traditionelle Bludescher Adventmarkt entwickelt: Am 30. November wurde dazu einmal mehr in den Kronengarten geladen. Bei idealem Weihnachtsmarktwetter erfolgte pünktlich um 14 Uhr die Eröffnung des Marktes. Zahlreiche Besucher bestaunten die vielfältige Auswahl an Produkten – darunter selbst gebackene Kekse, Liköre, Hand- und Bastelarbeiten und vieles mehr. Mit ihrer vorweihnachtlichen musikalischen Umrahmung des Marktes trugen mehrere Bläsergruppen wesentlich zur sehr herzlichen Stimmung beim Bludescher Adventmarkt bei. An dieser Stelle bedankt sich die Gemeinde bei allen mitwirkenden Ausstellern, Ortsvereinen und Ensembles sowie den zahlreich erschienenen Besuchern.



24. Blumenegger Neujahrsempfang am 3. Jänner in Bludesch



Foto: Stephann Rauch

Seit 1996 laden die Blumenegg-Gemeinden Ludesch, Thüringen, Thüringerberg und Bludesch jeweils zu einem gemeinsamen Neujahrsempfang: Hochkarätige Referenten liefern dabei interessante Denkanstöße, der Neujahrsempfang ist aber auch eine willkommene Gelegenheit zum Austausch mit den Nachbarn. Er findet jeweils abwechselnd in den vier Gemeinden statt: Am 3. Jänner 2020 findet er wieder im Kronensaal in

Bludesch statt. Als Referent konnte der Risikomanager Gerald Koller gewonnen werden. Er wird zum Thema „Vom IQ zum WeQ: aus Nachbarschaft wird Machbarschaft“ referieren. Alle Bewohner der Blumenegg-Gemeinden sind bei freiem Eintritt herzlich willkommen. Die Veranstaltung beginnt um 19:15 Uhr, Saaleinlass ist um 18:30 Uhr. Musikalisch gestaltet wird der Abend vom Bürgermusikverein Bludesch und vom Chor VokalGau.

Gerald Koller erkundet seit 35 Jahren mit Menschen und Organisationen Wege zu Zuversicht und Entwicklungsmut. So hat er etwa das Bedürfnis von (jungen) Menschen nach Rausch und Risiko als Entwicklungspotenzial erkannt und Möglichkeiten aufgezeigt, dieses in konstruktive Bahnen zu lenken. Sein Ansatz wird im gesamten

deutschsprachigen Raum etwa in der modernen Sucht- und Gewaltprävention angewandt und weiterentwickelt. Gerald Koller moderiert seit 2018 den Europäischen Risikodialog und die Entwicklungen im Chancendorf Schattendorf. Dieses lädt unter dem Motto „Think global – meet local“ zur Begegnung ein. Der Pädagoge und Autor wurde 2011 von der weltweit größten Organisation für sozialen Wandel zum „Ashoka Fellow“ ernannt. In seinem Referat beim Neujahrsempfang will er Wege aufzeigen, wie Zukunft mit Beziehungen und Empathie gelingen kann. Unbegrenzt Wachstum ist für ihn Zeichen einer Entwicklungsstörung, der Einzelkämpfer ein Modell, das in Krisen und Zeiten der Veränderung versagt. Gerald Koller fordert deshalb eine Neuorientierung und ein empathisches Miteinander.

Regio Walgau: Neue Geschäftsführung

Seit Gründung der Regio Im Walgau vor acht Jahren hat Birgit Werle als Geschäftsführerin die Zusammenarbeit der 14 Walgau-Gemeinden intensiv begleitet. Auf eigenen Wunsch legt sie ihr Amt mit Beginn des neuen Jahres zurück. Nach einer entsprechenden Ausschreibung mit sehr vielen kompetenten BewerberInnen wurde MMag. Eva-Maria Hochhauser-Gams als Nachfolgerin gewählt. Hochhauser hat sich bereits als Leiterin der gemeinsamen Koordinationsstelle für

Flüchtlingsfragen der Regio Walgau und der Stadt Bludenz bewährt. Die Regio-Bürgermeister und Bgm. Michael Tinkhauser als stellvertretender Obmann der Regio im Walgau sprach der scheidenden Geschäftsführerin seinen Dank für die engagierte Arbeit der letzten Jahre aus. Dank gilt auch der „zweiten gute Seele“ der Regio, Gisela Jussel. Die Bludescherin ist seit der Gründung zuständig für Organisation und Kommunikation und bleibt dem Regio-Büro erhalten.



Regio Geschäftsführerin Birgit Werle sucht neue Herausforderungen.

Campus Bludesch feierlich eröffnet



Stellvertretend für alle Campus-Engagierten wurden einige besonders Aktive mit einem Geschenkkorb bedacht.

Einen regelrechten Ansturm erlebte der Campus Bludesch bei der offiziellen Eröffnung am Samstag, 12. Oktober. Bgm. Michael Tinkhauser bedankte sich bei allen, die in den letzten fünf Jahren an der Verwirklichung dieses größten Bauprojektes der Gemeinde mitgewirkt haben.

Mit dem 2014 gestarteten Gemeindeentwicklungsprozess wurde dem Wohl der Kinder in Bludesch hohe Priorität eingeräumt. In diesem Sinne wurde bereits 2017 der Freizeitplatz Oberfeld errichtet, eine beliebte Begegnungsstätte und ein großer Gewinn für die Freizeit-Infrastruktur der Gemeinde. 7,7 Millionen Euro wurden für den Campus Bludesch investiert. Kinder im Alter ab 18 Monaten bis zum Ende der Volksschulzeit werden hier „unter einem

Dach“ von engagierten Pädagoginnen in der Kinderbetreuung, im Kindergarten und in der Volksschule optimal betreut und gefördert. Der Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung sind ebenso wie die im Campus angesiedelte Elternberatung und der Familientreff wichtige Einrichtungen für die Unterstützung der Eltern. Neue Räumlichkeiten hat im Campus Bludesch auch die Bücherei erhalten – und schließlich können außerhalb der Betreuungszeiten auch Ortsvereine die Räumlichkeiten des Campus nutzen. Bürgermeister Michael Tinkhauser konnte zur Eröffnung auch Landtagspräsident Harald Sonderegger und zahlreiche Bürgermeisterkollegen aus dem ganzen Walgau begrüßen. Er sieht den Campus Bludesch als einen

wichtigen Beitrag der Gemeinde zum erklärten Ziel des Landes Vorarlberg, bis 2035 zum „chancenreichsten Lebensraum für Kinder“ zu werden.

Außerordentliches Engagement

„Vor den Vorhang“ holte er gemeinsam mit Moderatorin Martina Ess einige Personen, die sich in ganz besonderer Weise engagiert haben: Vogewosi-Bauleiter Bernhard Albrecht, Architekt Reinhold Locher, Campus-Leiterin Anja-Susann Dietze, Volksschuldirektorin Cäcilia Egger, Projektleiterin Johanna Neußl, Bücherei-Leiterin Margarethe Müller, Gebäudewart Lucas Thoma, Gemeindemitarbeiterin Doris Hammerer und auch die Raumpflegerinnen Marija Dujak, Tanja Nicolussi und Stjepana Matic wurden dafür mit einem Geschenkkorb voller regionaler Spezialitäten bedacht (Foto oben). Dank sprach Tinkhauser auch den Nachbarn für ihre Geduld sowie dem Bund und dem Land Vorarlberg für die finanzielle Unterstützung des Bauvorhabens aus, „ohne die das Ganze nicht möglich gewesen wäre“. Nach der Segnung des Hauses durch Pfarrer Mihai Horvat und dem offiziellen Eröffnungsakt – zu dem die Ehrengäste ein symbolisches Band durchschnitten haben – war die Bevölkerung geladen, sich das Haus anzuschauen. Mehrere hundert Bludescher nahmen dieses Angebot gerne an und zeigten sich vom Campus Bludesch begeistert. Für Speis und Trank sorgten Freiwillige des Familie-Plus-Teams.



Bgm. Michael Tinkhauser freute sich zur Campuseröffnung über viele Gäste aus nah und fern.